

## **Verwaltungsbericht des Leitenden Verwaltungsbeamten zur Amtsausschusssitzung am 20. September 2010**

### **MüritzTherme**

Höchst erfreulich ist es, dass sich der Kreistag des Landkreises Müritz in diesem Jahr intensiv mit der Müritztherme, ihrer überregionalen Bedeutung, insbesondere aber ihrer Jahreskostenfinanzierung befasste.

Abgesehen von der aus der Entstehungsgeschichte der Müritztherme resultierenden Einmalzahlung in den Jahren 2002/3 wurden erstmalig Mittel zur Abfederung des Jahreskostendefizits in den Kreishaushalt eingestellt. Die Höhe dieses Zuschusses legt der Finanzausschuss des Kreistages voraussichtlich auf seiner Sitzung am 23. 09. 2010 fest. Es werden in dieser Sitzung die Bewertungskriterien beschlossen, die dann zur Aufteilung der bereitstehenden 85 T€ auf die Müritztherme Röbel, die Eishalle Malchow und die Burg Penzlin führen werden.

Nach vielen vorangegangenen, zum Teil sehr kontrovers geführten Diskussionen, wurden am 06. Juli 2010 auf einem Sonderkreistag zum Thema „Sicherung wichtiger infrastruktureller Einrichtungen des Müritzkreises“ auch zur Müritztherme Entscheidungen getroffen. Mit der Vorlage 5/99 anerkannte der Kreistag, dass die Müritztherme eine über die Stadt Röbel/Müritz hinausreichende infrastrukturelle Bedeutung für den Landkreis hat. Er beschloss, entsprechend seiner finanziellen Möglichkeiten und im Rahmen seiner Ausgleichsfunktion, beginnend mit dem Haushaltsjahr 2011, jährlich einen angemessenen Festbetrag zur Sicherstellung des dauerhaften Bestandes der Müritztherme bereitzustellen.

Einem ebenfalls vom Kreistag empfohlenen öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen der Stadt Röbel/Müritz und dem Landkreis stimmt das Innenministerium M-V allerdings zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht zu. Dieses Thema solle zunächst im „Aufbaustab Landkreisneuordnung“ behandelt werden.

Mit dem doch deutlichen Abstimmungsergebnis des Kreistages zum o. g. Beschluss (24 Ja-Stimmer, 4 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen) darf man wohl doch einer dauerhaften kreislichen Unterstützung der Müritztherme optimistisch entgegensehen.

### **Bauaktivitäten im Amtsbereich**

#### **Baumaßnahmen 2010**

Das Jahr 2010 ist gekennzeichnet durch eine rege Bautätigkeit in den Gemeinden. Die Anlage „Zusammenstellung der geplanten Baumaßnahmen in den Gemeinden des Amtes Röbel-Müritz und der Stadt Röbel/Müritz im Haushaltsjahr 2010“ gibt hierüber detaillierte Auskunft.

#### **Auslegungsverfahren für andere Behörden**

##### **Regionales Raumentwicklungsprogramm Mecklenburgische Seenplatte**

Im Rahmen der Neuaufstellung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Mecklenburgische Seenplatte wurden seit dem Beschluss des Regionalen Planungsverbandes vom 20.09.2005 zur Neuaufstellung bisher zwei Beteiligungsverfahren durchgeführt. Das erste Beteiligungsverfahren fand vom 28.01.2008 bis 28.04.2008, das zweite Beteiligungsverfahren vom 29.05.2009 bis 31.08.2009 statt.

Am 08.06.2010 wurde durch den Regionalen Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte das 2. Beteiligungsverfahren abgewogen und beschlossen, zu einigen ausgewählten Inhalten eine weitere 3. Beteiligungsrunde durchzuführen.

Im Rahmen der 3. Beteiligungsrunde fand in der Zeit vom 05.07.2010 bis zum 27.08.2010 die Öffentlichkeitsbeteiligung für unseren Amtsbereich statt und der Entwurf des Regionalen Raumentwicklungsprogramms wurde für alle Personen, die von den Planungen betroffen sind zur Einsichtnahme und Stellungnahme bereitgehalten.

Alle Personen, die von den Planungen betroffen sind und alle Behörden und sonstige öffentliche Stellen konnten zu den einzelnen ausgewählten Inhalten des Entwurfes des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Mecklenburgische Seenplatte und des Entwurfes des Umweltberichtes Stellung nehmen. Nur wenige Personen haben von ihrem Recht der Einsichtnahme Gebrauch gemacht. Ob Stellungnahmen abgegeben wurden, ist nicht bekannt, da diese ja auch direkt beim Regionalen Planungsverband eingereicht werden konnten.

#### Planfeststellungsverfahren Knotenpunkt Bundesautobahn A 19 / Bundesstr. B 198

Im Zeitraum vom 06.09.2010 bis 05.10.2010 wird für das Landesamt für Straßenbau und Verkehr Mecklenburg-Vorpommern die Auslegung der Planfeststellungsunterlagen zu der beabsichtigten Erneuerung der Anschlussstelle Röbel und dem Ersatzneubau der Brücke im Zuge der Bundesstraße 198 über die Bundesautobahn A 19 durchgeführt.

Jedermann kann die Planungsunterlagen einsehen und eine Stellungnahme bis spätestens zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist abgeben.

Von der vom Straßenbauamt beabsichtigten Planung werden auch Belange der Gemeinde Leizen berührt. So sind an den Auf- und Abfahrten jeweils Kreisel vorgesehen und der Brückenstandort wird nördlich der jetzigen Brücke sein.

#### Genehmigungsverfahren nach Bundesimmissionsschutzgesetz

Seit Januar 2010 wurden für insgesamt 14 Vorhaben in den Gemeinden des Amtsbereiches Anträge auf Genehmigung nach Bundesimmissionsschutzgesetz bei der hierfür zuständigen Genehmigungsbehörde - Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburgische Seenplatte mit Sitz in Neubrandenburg – durch die Vorhabenträger eingereicht. Inhalt dieser Antragstellungen sind überwiegend die Errichtung und die Betreibung von Biogasanlagen und Tierhaltungsbetrieben (Legehennen, Junghennenaufzucht, Elterntier-Legehennenanlage).

Im Rahmen der nach Bundesimmissionsschutzgesetz erforderlichen Genehmigungsverfahren werden die Gemeinden von der Genehmigungsbehörde zur Stellungnahme und Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 Baugesetzbuch aufgefordert. In diesem Zusammenhang wurden für die erforderlichen Beschlussfassungen in den Gemeindevertretungen zu den Anträgen nach Bundesimmissionsschutzgesetz insgesamt 16 Beschlussvorlagen erarbeitet.

#### Bauleitplanung im Amtsbereich

Im Rahmen der Bauleitplanung der amtsangehörigen Gemeinden ist weiterhin die Gemeinde Rechlin Schwerpunktgemeinde hinsichtlich der Vielzahl der laufenden Bauleitplanverfahren. Gegenwärtig sind in den Gemeinden (ohne Stadt Röbel/Müritz) 19 Bauleitplanverfahren in Bearbeitung zur die Neuaufstellung von Bebauungsplänen bzw. zur Überprüfung/Anpassung bestehender Bebauungspläne.

In den Gemeinden Rechlin und Vipperow befinden sich Flächennutzungspläne im Aufstellungsverfahren, ein Änderungsverfahren zum Flächennutzungsplan wird in Lärz durchgeführt.

#### Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zu Bauanträgen / Bauvoranfragen

Im Zeitraum vom 01.01.2010 bis 31.08.2010 wurden zu 85 Anträgen auf Baugenehmigung bzw. Bauvoranfrage in den Gemeinden des Amtes (ohne Stadt Röbel) die gemeindlichen Einvernehmenserteilungen gemäß § 36 Baugesetzbuch bearbeitet.

#### **Neugestaltung der Schullandschaft**

Es war wieder einmal soweit, unsere Jüngsten kamen zur Schule – insgesamt 102 Mädchen und Jungen in unserem Amtsbereich kamen in die erste Klasse!

Die Schulleiterinnen aus Altenhof (Frau Elke Sünwoldt), Röbel/Müritz (Frau Christa Schardin), Wredenhagen (Frau Bärbel Arndt) und der Schulleiter aus Rechlin (Herr Holger Quaschnig) haben mit ihren Kollegien dieses ganz besondere Ereignis mit Sorgfalt vorbereitet und durchgeführt, so dass unsere Kleinen sicher viele Jahre später noch gerne an ihren ersten Schultag zurückdenken werden. Herzlichen Dank dafür.

Aber nicht nur in den Grundschulen wurde kräftig gearbeitet - auch in den Regionalen Schulen und sicher auch im Röbbeler Gymnasium wurde das neue Schuljahr gründlich vorbereitet. Auch hierfür ein herzliches Dankeschön an Frau Beate Höhn, Herrn Hans-Dieter Richter und Frau Gisela Hoffmann (Schulleiter der Regionalen Schulen in Rechlin und Röbel/Müritz sowie am Joliot-Curie-Gymnasium Röbel/Müritz), stellvertretend für ihre Kolleginnen und Kollegen.

In das Schuljahr 2010/11 sind gestartet:

#### Grundschule Altenhof:

Jahrgangsstufe	Klassen (Anzahl)	Schüler (Anzahl)
1	1	16
2	1	12
3	1	7
4	1	13
Gesamt:	4	48
Gesamt Vorjahr:	4	49

#### Grundschule Wredenhagen:

Jahrgangsstufe	Klassen (Anzahl)	Schüler (Anzahl)
1	1	12
2	1	16
3	1	14
4	1	13
Gesamt:	4	55
Gesamt Vorjahr:	4	60

Grundschule Rechlin:

Jahrgangsstufe	Klassen (Anzahl)	Schüler (Anzahl)
1	1	22
2	1	22
3	1	17
4	1	20
Gesamt:	4	81
Gesamt Vorjahr:	5	94

Grundschule Röbel/Müritz

Jahrgangsstufe	Klassen (Anzahl)	Schüler (Anzahl)
Diagnoseförderklasse 0	1	12
Diagnoseförderklasse 1	1	11
Diagnoseförderklasse 2	1	11
1	2	44
2	3	62
3	3	56
4	3	61
Gesamt:	14	257
Gesamt Vorjahr:	14	266

Regionale Schule Rechlin:

Jahrgangsstufe	Klassen (Anzahl)	Schüler (Anzahl)
5	2	15/16
6	1	25
7	1	11
8	1	22
9	1	21
10	1	23
Gesamt:	7	133
Gesamt Vorjahr:	6	138

Regionale Schule Röbel/Müritz

Jahrgangsstufe	Klassen (Anzahl)	Schüler (Anzahl)	Bemerkungen
5	4	95	Kooperative Gesamtschule im Aufbau
6	4	84	Auslaufende Regionale Schule
7	2	53	Kooperative Gesamtschule im Aufbau
7	2	43	Gymnasialer Zweig der Kooperativen Gesamtschule im Aufbau
8	2	35	Auslaufende Regionale Schule
9	2	35	- „ -
10	2	38	- „ -
Gesamt:	18	340/383	
Gesamt Vorjahr:	18	326	

### Joliot-Curie-Gymnasium Röbel/Müritz

Jahrgangsstufe	Klassen (Anzahl)	Schüler (Anzahl)	Bemerkungen
7	0		Auslaufendes Gymnasium
8	2	43	- „ -
9	2	49	- „ -
10	2	54	- „ -
11	2	42	- „ -
12	2	34	- „ -
Gesamt:	10	Gesamt: 202	
Gesamt Vorjahr:	12	Gesamt Vorjahr: 270	

Insgesamt gehen in unserem Amtsbereich 1158 Mädchen und Jungen in o. g. Klassen und Schulen. Das sind 45 Schüler weniger als im Vorjahr.

Wie aus der vorgenannten Statistik erkennbar, haben die Beschlüsse der Stadt Röbel/Müritz und die Entscheidung der Landrätin zur Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes für den Standort Röbel ganz konkrete Auswirkungen auf die Gestaltung der Schulstrukturen:

- Das Gymnasium hat bereits keine 7. Klasse mehr. Wenn auch Schüler, die das Abitur in Röbel erwerben möchten, auf dem Gildekamp in die 7. Klasse gehen, so gehört diese Klasse zur Regionalen Schule am Gotthunskamp als 7. Klasse des gymnasialen Zweiges der Kooperativen Gesamtschule im Aufbau.
- Die Klassenstufen 5 und 7 sind die ersten Klassenstufen der Kooperativen Gesamtschule im Aufbau.

Rückläufige Schülerzahlen sowie veränderte gesetzliche Bestimmungen gefährdeten den Bestand des Joliot-Curie-Gymnasiums zunehmend und zwangen sowohl den Landkreis Müritz als auch die Stadt Röbel/Müritz und die amtsangehörigen Gemeinden zum Handeln.

Bei Wegfall des Standortes Röbel/Müritz für die gymnasiale Bildung würden sich die Schulwegzeiten für die Schüler aus Röbel/Müritz und vor allem aus dem Rübeler Umland bis zum Gymnasium nach Waren wesentlich erhöhen und auch die Aufwendungen des Landkreises Müritz für die Schülerbeförderung würden deutlich wachsen.

Der Landkreis Müritz und die Stadt Röbel/Müritz sind sich einig, dass der Standort Röbel/Müritz für die gymnasiale Bildung langfristig und stabil nur über die Bildung einer Kooperativen Gesamtschule gesichert ist. Daher wurde der Schulentwicklungsplan durch die Landrätin für den Standort Röbel fortgeschrieben – der Bescheid des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern vom 28.07.2010 zur Änderung liegt vor.

Er sieht beginnend mit dem Schuljahr 2010/11 das jahrgangswise Aufheben der Regionalen Schule und des Joliot-Curie-Gymnasiums in Röbel/Müritz vor, organisatorisch verbunden mit dem Aufbau einer Kooperativen Gesamtschule. Dieser Aufbau erfolgt wie bereits dargestellt mit den Jahrgangsstufen 5 und 7 im Schuljahr 2010/11.

Nach § 103 Abs. 1 Satz 2 Schulgesetz M-V sind die Landkreise Träger von Kooperativen Gesamtschulen. Unser Landkreis hat signalisiert, dass er an der Schulträgerschaft der Kooperativen Gesamtschule in Röbel/Müritz nicht interessiert ist, da für die gymnasiale Bildung im Gymnasium in Waren genügend Kapazität vorhanden ist.

Die Stadtvertretung hat sich mit den Beschlüssen 25-2009-067 vom 15.12.2009 und 25-2010-029 vom 29.06.2010 zur

- Einrichtung einer Kooperativen Gesamtschule in Röbel/Müritz
- Übernahme der Schulträgerschaft dieser sonst lt. § 103 Abs. 1 Satz 2 Schulgesetz M-V in Trägerschaft des Landkreises befindlichen Schule

bekannt.

Sie bekennt sich damit ausdrücklich und nachhaltig als Grundzentrum für den Erhalt gymnasialer Bildung in ihrer Stadt und für ihr Umland.

Durch die Beschulung der Gymnasialschüler am Standort Röbel/Müritz, müssen diese nicht nach Waren transportiert werden. Den hieraus resultierenden Einsparungsbetrag erhält die Stadt Röbel/Müritz jährlich als Anteil zur Finanzierung des gymnasialen Zweiges an der Kooperativen Gesamtschule. Eine der Stadt durch den Landkreis übergebene Modellrechnung mit aktuellen Schülerzahlen ergibt einen Einsparungsbetrag in Höhe von 137.798,44€. Er reicht nach ersten Berechnungen nahezu zur Finanzierung des gymnasialen Zweiges der Kooperativen Gesamtschule – aber eben nicht vollständig.

Zur Unterstützung ihres Anliegens geht die Stadt davon aus, dass alle Gemeinden im Schuleinzugsbereich der Kooperativen Gesamtschule Röbel/Müritz ihren Beitrag zur Finanzierung dieser Einrichtung leisten und anstelle des gesetzlich geregelten Schulkostenbeitrages diesen in gleicher Weise auf vertraglicher Basis an die Stadt Röbel/Müritz erstatten. Die Stadt Röbel/Müritz geht weiterhin davon aus, dass sich die Gemeinden auch an der kostendeckenden Bewirtschaftung des gymnasialen Zweiges der Kooperativen Gesamtschule in gleicher Weise beteiligen, wenn es nicht möglich ist, den Aufwand vollständig durch den o. g. Einsparungsbetrag des Landkreises aus der Schülerbeförderung zu decken.

Die Stadt Röbel/Müritz kann die Schulträgerschaft nur unter diesen Bedingungen übernehmen, sonst ist diese Schule durch die Stadt alleine nicht finanzierbar.

Die Verwaltung hat Beschlüsse und Verwaltungsvereinbarungen vorbereitet, so dass sich die Gemeindevertretungen in den nächsten Wochen mit diesem Thema in ihren Sitzungen beraten können und entsprechende Beschlüsse fassen werden.

Den Empfehlungen der Lenkungsgruppen der Regionalen Schule und des Joliot-Curie-Gymnasiums folgend, ist der Sitz der künftigen Kooperativen Gesamtschule die auslaufende Regionale Schule am Gotthunskamp, Gotthunskamp 13, 17207 Röbel/Müritz, die in der Namensführung folgende Präzisierung erhält:

Schule am Gotthunskamp  
- verbundene Regionale Schule und Gymnasium –

Der Mensaanbau an dieser Schule kommt zur rechten Zeit und wird mit dazu beitragen, dass hier gute Voraussetzungen für einen qualitativ hochwertigen Unterricht gegeben sind.

Die Einrichtung der Kooperativen Gesamtschule in der Schule am Gotthunskamp schafft gleichzeitig verbesserte Lehr- und Lernbedingungen für die Grundschule in den Schulräumen auf dem Gildekamp.

Erhebliche finanzielle Belastungen entstehen durch den Umzug der Schulen, durch erforderliche Renovierungen in den Schulgebäuden und vor allem durch die Errichtung neuer Schulkabinette in der Schule am Gotthunskamp.

Lehnt die Stadt Röbel/Müritz die Schulträgerschaft für die Kooperative Gesamtschule ab, ist der Landkreis nicht bereit, diese Trägerschaft langfristig aufrecht zu erhalten. Am Gymnasium Waren ist soviel Kapazität frei, dass über diese kreisliche Einrichtung die gymnasiale Bildung auch für die Schüler aus dem großen Röbeler Einzugsbereich gesichert werden kann.

Damit entstehen dann insbesondere für die Schüler aus den entfernt liegenden Dörfern Schulwege, die es Schülern aus zeitlichen bzw. finanziellen Gründen unmöglich machen werden, diesen Bildungsgang einschlagen zu können.

Es wird den Gemeinden ausdrücklich empfohlen, die Grundlage für eine relativ ortsnahe gymnasiale Bildung am Standort Röbel/Müritz mit zu schaffen, sonst haben wir keine Chancengleichheit mehr für unsere Schüler, die das Abitur ablegen möchten.

#### **Zur Schulentwicklung im Bereich der sonderpädagogischen Förderung:**

Am 8. August 2010 erreichte uns ein Schreiben des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur, das an die Oberbürgermeister der kreisfreien Städte und die Landräte der Landkreise des Landes Mecklenburg-Vorpommern gerichtet ist. In diesem wird informiert, dass sich in den vergangenen Jahren der integrative Unterricht von Schülern mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf qualitativ weiterentwickelt hat und in vielen Schulen und sonderpädagogischen Förderzentren zum festen Bestandteil der Schulprogrammarbeit geworden ist. Im Schuljahr 2009/10 besuchte das Land bereits 25 % seiner Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im integrativen Unterricht an allen Schularten. Die Praxis zeigt, dass schulische Integration in Mecklenburg-Vorpommern möglich und praktikierbar ist. Unter Berücksichtigung der Umsetzung des Schulgesetzes M-V, § 35 Gemeinsamer Unterricht, beabsichtigt das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur beginnend mit dem Schuljahr 2010/2011 einen landesweit systematisch geführten Ausbau der integrativen Beschulung von Schülern mit Förderbedarf im Lernen, der Sprache sowie der emotionalen und sozialen Entwicklung.

Weiter wird ausgeführt, dass zum Schuljahr 2010/11 keine Klassen mehr in der Jahrgangsstufe 1 an den Schulen mit dem Schwerpunkt Lernen eingerichtet werden. Das Ergebnis des Modellprojektes „Primarstufe“ hat deutlich gemacht, dass es an den Grundschulen des Landes gelingt, Kinder mit diesem Schwerpunkt in Diagnoseförderklassen oder im gemeinsamen Unterricht an der Grundschule adäquat zu fördern. Viele Eltern haben sich ganz bewusst für eine integrative bedarfsgerechte Förderung an der Grundschule entschieden.

Es ist vorgesehen, dass Kinder mit Förderbedarf im Lernen zukünftig landesweit ihre Schullaufbahn wohnortnah in regulären Klassen oder in Diagnoseförderklassen an Grundschulen beginnen. Im Schuljahr 2011/12 werden an den Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen ebenfalls keine Klassen in der Jahrgangsstufe 2 eingerichtet.

Bei einer erfolgreichen Gestaltung der integrativen Beschulung in der Schuleingangsphase an Grundschulen werden im Rahmen prozessbegleitender

Evaluation ab dem Schuljahr 2012/13 an der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen keine Klassen in der Jahrgangsstufe 3 und in den darauf folgenden Schuljahren keine Klassen in den nachfolgenden Jahrgangsstufen eingerichtet.

Im Klartext heißt das, dass die Röbeler Förderschule ausläuft und auch die Kinder mit dem Förderschwerpunkt Lernen künftig ihre Schullaufbahn in der Grundschule beginnen werden.

### **Zur Bürgermeisterwahl in Vipperow**

Mit seinem Schreiben vom 1. Juni 2010 hat der Bürgermeister der Gemeinde Vipperow, Herr Norbert Braun erklärt, dass er sein Ehrenamt als Bürgermeister zum 31. Oktober 2010 niederlegt.

Der Wahltermin für die Neuwahl des Bürgermeisters in der Gemeinde Vipperow wurde durch die Kommunalaufsicht auf den 7. November 2010 festgelegt.

Die Wahl wurde im amtlichen Bekanntmachungsblatt und auf der Internetseite des Amtes Röbel-Müritz bekannt gemacht.

Bewerbungen um das Amt hatten bis zum 6. September 2010 zu erfolgen.

Es war nur eine Bewerbung eingegangen.

Der Gemeindevwahlausschuss hat in seiner Sitzung am 8. September 2010 den eingegangenen Wahlvorschlag geprüft und zugelassen.

Einziger Bürgermeisterkandidat ist Herr Olaf Schröder, Diplomingenieur für Bauwesen, aus Vipperow.

Er ist gewählt, wenn er mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhalten hat, vorausgesetzt, dieser Stimmenanteil beträgt mindestens 15 % der Wahlberechtigten (§ 64 Abs. 3 Kommunalwahlgesetz M-V).

Erreicht er diesen Stimmenanteil nicht, wählt die Gemeindevertretung den Bürgermeister aus ihrer Mitte.

### **Personalmanagement 2005 – 2010**

#### **Personalentwicklung**

Mit Arbeitsaufnahme der Verwaltung der geschäftsführenden Stadt Röbel/Müritz für das flächen- und gemeindemäßig größte Amt in Mecklenburg-Vorpommern, dem Amt Röbel-Müritz, waren 60 Beschäftigte mit den Aufgaben der Stadt-, Gemeinde- und Amtsverwaltung betraut.

Die Notwendigkeit der Fusion von Ämtern, so auch die der Ämter Rechlin, Röbel-Land und der Stadt Röbel/Müritz zum 1.1.2005 wurde seinerzeit durch das Innenministerium u. a. damit begründet, dass in diesen Verwaltungen künftig eine stabile Vertretbarkeit gesichert werden soll. Die bisherigen Verwaltungsgrößen würden nicht ausreichen, diese erforderliche Vertretung zu realisieren. Darüber hinaus sollten diese neuen größeren Verwaltungen für Aufgabenübertragungen bereit gemacht werden, mit der Funktionalreform einhergehen. Personalabbau hatte dabei keine Priorität.

Tatsächlich hat die Verwaltung der geschäftsführenden Stad Röbel/Müritz bei gleichzeitiger Übernahme neuer Aufgaben eine deutliche Personalreduzierung im Bereich der Kernverwaltung erreichen können, wie aus nachstehender Tabelle (Stand September 2010) ersichtlich:

	2005	2006	2007	2008	2009	2010 September
<b>Anzahl der Beschäftigten</b>	60	60	59	56	57	54
- dar. ATZ Arbeitsphase	1	5	7	7	4	2
- dar. ATZ Freistellung	1	1	2	1	5	5
Eintritt in Rente aus ATZ	-	-	1	1	1	4
Eintritt in Regelaltersgrenze	-	-	-	-	-	1
<b>VbE (ATZ zählt 0,5 VbE)</b>	55,36	53,36	48,36	46,89	47,27	45,17
<b>Beschäftigte im Dienst</b>	59	59	57	55	52	49
<b>VbE ( im Dienst)</b>	55,36	55,36	53,36	49,89	46,77	43,30
VbE/1000 EW EW- Zahl im Amtsbereich	3,46 16.000	3,46 16.000	3,39 15.718	3,23 15.440	3,05 15.317	2,83 15.266

(In dieser Aufstellung sind die 9 in der ARGE Müritz Beschäftigten der Stadt Röbel/Müritz nicht enthalten. Davon haben 6 Mitarbeiter ein unbefristetes und 3 Mitarbeiter ein zeitlich befristetes Arbeitsrechtsverhältnis mit der Stadt Röbel/Müritz)

Legende: ATZ- Altersteilzeit  
VbE- Vollbeschäftigteneinheit  
EW- Einwohner

Bis zum September 2010 wurde die Anzahl der Beschäftigten um 10 % auf 54 Mitarbeiter reduziert. Im gleichen Zeitraum sank die Anzahl der VbE von 55,36 auf 45,17 deutlich stärker. Diese Entwicklung wurde durch die freiwillige Einführung der 35-Stundenwoche bis zum 31. 12.2011 für den Großteil der Verwaltungsmitarbeiter möglich.

Betrachtet man die tatsächlich im Dienst stehenden Mitarbeiter (also Miteinbeziehen nur der Beschäftigten, die sich in der Aktivphase der Altersteilzeit befinden), dann sanken die Beschäftigten von 55,36 auf 43,30 VbE.

Dieses Ergebnis war nur erreichbar durch hoch motivierte und gut ausgebildete Mitarbeiter. Es gibt keine gravierenden Unterschiede im Personalmanagement von Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen:

- Das Personal ist heute die erfolgskritische Ressource eines Unternehmens.

- Unternehmenswerte werden nach der Qualität des beschäftigten Personals bemessen.
- Unternehmensstrategien sind ohne entsprechendes Personal nicht umsetzbar,
- geeignetes Personal ist in einigen Berufsfeldern nur schwer oder gar nicht zu rekrutieren.
- Ein Unternehmen ist auf die *Qualifikation* und die Potentiale seiner Mitarbeiter angewiesen.
- Wenn Mitarbeiter das Unternehmen verlassen, so ist dies in der Regel nicht nur aus ökonomischen Gesichtspunkten ein Verlust für das Unternehmen. Vielmehr können dadurch auch wichtige Unternehmensprozesse nachhaltig gefährdet werden. Dem Erhalt des bestehenden Personals muss daher ein hohes Maß an Aufmerksamkeit geschenkt werden.
- *„Mitarbeiter sind die wertvollste und sensitivste Ressource“*

(Priv.-Doz. Dr. Ing. J. Springer -Technische Hochschule Aachen)

Dieser Bericht verdeutlicht die Anstrengungen und die Ergebnisse, die im Berichtszeitraum durch die Beschäftigten gemeinsam mit den Bürgermeister in Umsetzung der Beschlüsse der Vertretungen erreicht werden konnten. Sehr augenscheinlich ist das im Baugeschehen nachweisbar. Immer wieder werden unter den Bürgermeistern Stimmen laut, das Bauamt personell zu stärken.

Der überwiegende Teil der auszuführenden Aufgaben liegt jedoch im Bereich der Erfüllung der übertragenen staatlichen Aufgaben (Einwohnermeldeamt, Standesamt, Wehrerfassung, Aufgaben der Unteren Ordnungsbehörde) und erfordert einen stetig steigenden Arbeitsaufwand. Beispielsweise erfordern die Einführung und die weitere Arbeit mit dem neuen Personalausweis neben dem Einsatz neuer Technik und Spezialschulungen nachhaltig einen höheren Arbeitsaufwand.

Es ist abzuwarten, ob sich für einen reibungslosen Ablauf im Einwohnermeldeamt eine Personalaufstockung auf Dauer vermeiden lässt.

Gleiches gilt für die gesetzlich vorgeschriebene Einführung der Doppelten Buchführung für die Stadt, die Kommunen und das Amt Röbel-Müritz.

Die bisherige Kameralistik vernachlässigte bewusst die Vermögensbuchhaltung, d.h. das Vermögen war bisher nicht in der Qualität der doppelten Buchführung erforderlich. Es muss künftig zusätzliche Arbeitszeit zur Verfügung gestellt werden, um diesen gesetzlich geforderten Vermögensausweis für die Kommunen zu gewährleisten. (In seinen Ausführungen zur Einführung der Doppik hat der stellvertretende Geschäftsführer des Städte- und Gemeindetages M-V, Herr Deiters, bereits darauf verwiesen, dass sich mit der Erhöhung des Informationsgehaltes durch die Einführung der Doppelten Buchführung eine Personalaufstockung nicht vermeiden lassen wird.)

Neue Anforderungen ergeben sich ebenfalls für die kommunalen Rechnungsprüfungsausschüsse in der Stadtvertretung und den Gemeindevertretungen. Um ihrer Aufgabe auch künftig gerecht zu werden, benötigen die kommunalen Rechnungsprüfungsausschüsse mit Sicherheit wesentlich mehr professionelle Hilfe – entweder durch beratende Dritte (Steuerberater, fremde Rechnungsprüfungsämter oder - durch eigene Rechnungsprüfer.

Da unsere Gemeinden verstärkt unternehmerisch tätig sind und kommunale Unternehmen haben, werden wir auch künftig über den Musterstellenplan hinaus eine Stelle für das Aufgabengebiet der Beteiligungsverwaltung vorhalten müssen.

Verbunden mit der Personalentwicklung wurde eine Stabilisierung der Personalkosten erreicht.

Im Jahr 2005 betragen die Personalkosten für die Kernverwaltung – d.h. für die Verwaltung der Stadt Röbel/Müritz und alle Gemeinden des Amtes Röbel-Müritz – 2.433,5 T€

Die veranlasste Überprüfung der Einstufungen der Mitarbeiter bewirkte Höhergruppierungen von 24,5 T€ und Rückgruppierungen von 10,8 T€.

Die Höhergruppierungen, Tariferhöhungen einschl. der höheren Zahlungen an das Versorgungsamt sowie eine befristete Neueinstellung ergaben für den Zeitraum Mehrausgaben von 500,1 T€. Dem stehen Einsparungen aus Stundenreduzierungen, Rückgruppierungen, Altersteilzeit, längere Krankheit Ausscheiden von Arbeitnehmern in Höhe von 496,6 T€ gegenüber.

Damit bleiben die Personalkosten 2010 gegenüber 2005 nahezu konstant. Die Mehrausgaben zu 2005 werden voraussichtlich effektiv 3,6 T€ betragen.

Diese Entwicklung wird sich so nicht fortsetzen können. Die Übernahme weiterer Aufgaben kann auf die Dauer nicht mit Personalabbau einhergehen.

### **Stand der Breitbandversorgung im Amtsbereich**

Die Verbesserung der Breitbandversorgung in unserem Amtsbereich scheint sich zu einer unendlichen Geschichte auszuwachsen. Wir sprechen bereits seit zwei Jahren darüber. Zum **31.12.2010** sollte die flächendeckende Versorgung mit wenigstens 1 M-Bit Geschwindigkeit gewährleistet sein.

Außer die Aktivitäten zur besseren Breitbandversorgung, die die Deutsche Telekom von sich aus betrieben hat, ist nichts wirklich die Situation verbesserndes geschehen. So sind Fortschritte z.B. in Schwarz, in Wredenhagen, Zepkow und Grabow zu verzeichnen.

Wir hatten für Kieve, Sietow und Fincken bereits Förderbescheide erhalten, die wir auf gemeinsame Empfehlung des Landwirtschaftsministeriums und des Zweckverbandes für elektronische Verwaltung wieder zurückgeben mussten. Damit im Zusammenhang hat auch Massow sich dafür entschieden, seinen Förderantrag zurückzuziehen und den Zweckverband gebeten, neue Angebote einzuholen.

Nun liegen für

- Bollewick
- Fincken
- Kieve
- Lärz
- Ludorf
- Massow
- Rechlin
- Sietow

vollständige Förderanträge vor und wir warten auf die Förderbescheide. Eine Information aus dem Landwirtschaftsministerium lautet – es fehlt das Geld. Man unternehme alles, damit der Breitbandausbau nicht ins Stocken gerate.

Anträge auf Einholung von Versorgungsangeboten für den Ortsteil Karbow der Gemeinde Melz und die Ortsteile Kambs und Wildkuhl der Gemeinde Bollewick liegen beim Zweckverband – ein Ergebnis liegt uns bisher nicht vor.

Oft haben wir es mit Aussagen zu tun, wie: Zuwenig Bedarf!!

Wenn aber in diesen Ortsteilen bekanntermaßen recht wenige Einwohner leben, können wir keine hinzuzaubern.

Bei einer vorgesehenen 100%-ige Bedarfabdeckung haben alle Menschen in unserem Land, so auch die Einwohner kleiner Ortsteile, einen Anspruch auf eine vernünftige Breitbandanbindung - Lösungsmöglichkeiten gibt es viele.

Der erreichte Stand ist schlichtweg unbefriedigend.

Die Einwohner und auch die Gemeindevertretungen haben eine große Erwartungshaltung und verstehen diese Verzögerungen im Prozess der Breitbanderschließung nicht.

Die Bürgermeister und die Verwaltungsmitarbeiter im Rathaus haben eine schnellere Entwicklung erwartet. Nicht für eine einzige Gemeinde ist es bisher gelungen, eine Verbesserung in der Breitbandversorgung herbeizuführen.

Wir können jedoch nicht mehr tun, als vernünftig mit unserem Zweckverband für elektronische Verwaltung und dem Landwirtschaftsministerium zusammen zu arbeiten und die erforderlichen Zuarbeiten zu leisten.

Die Gemeinden sind bereit, ihren finanziellen Anteil zu leisten. Hoffen wir gemeinsam, dass die Gesamtfinanzierung in Kürze gesichert ist.

### **Winterdienst – Nachbetrachtung/Vorbereitung**

Die ersten drei Monate des Jahres 2010 waren von einer extremen Winterwitterung geprägt. Die von den Gemeinden des Amtes Röbel-Müritz mit den Winterdienst leistenden Unternehmen vertraglich vereinbarten pauschalen Einsatzstunden/-vergütungen deckten die erforderlichen, von den Unternehmenden zu erbringenden und erbrachten Leistungen nicht ab. Das öffentliche Leben konnte nur durch einen erhöhten Einsatz dieser Unternehmen sichergestellt werden. Hierbei gelangten die Unternehmen an ihre Leistungsgrenzen. Ihre Mitarbeiter wie auch die Mitarbeiter der Bau- bzw. Wirtschaftshöfe der Gemeinde Rechlin und der Stadt Röbel/Müritz waren nicht nur physischen sondern insbesondere extremen psychischen Belastungen aufgrund ihnen geltender Anfeindungen Schnee schippender Bürger ausgesetzt. Die Durchführung des Winterdienstes hat zu erheblichen Mehrkosten für die Gemeinden geführt. So belaufen sich die Winterdienstkosten für alle Gemeinden des Amtes Röbel-Müritz für die ersten drei Monate des Jahres 2010 auf insgesamt ca. 135.600 €. Neben diesen Kosten sind noch im Jahr 2010 entsprechend der Winterdienstverträge Pauschalentgelte in Höhe von 30.800 € zu zahlen. Somit werden die Kosten für den Winterdienst der Gemeinden des Amtes Röbel-Müritz im Haushaltsjahr 2010 ca. 166.400 € betragen. Im vergangenen Jahr beliefen sich diese Kosten auf ca. 87.800 €

Beispielhafte Gegenüberstellung der Winterdienstkosten für den Zeitraum Januar - März 2010 mit den Kosten des Winterdienstes im gesamten Jahr 2009:

	Winterdienstkosten	
	2010	2009
Stadt Röbel	ca. 20.400 €	ca. 8.300 €
Gotthun	ca. 4.900 €	ca. 1.700 €
Groß Kelle	ca. 3.700 €	ca. 1.700 €
Kieve	ca. 3.700 €	ca. 1.700 €

Leizen	ca. 11.900 €	ca. 5.300 €
Ludorf	ca. 5.800 €	ca. 2.700 €
Rechlin	ca. 12.300 €	ca.10.100 €
Sietow	ca. 12.400 €	ca. 2.300 €

Von zwei Firmen, die für Gemeinden des Amtes Winterdienstarbeiten durchführen, sind die Winterdienstverträge fristgerecht gekündigt worden. In den Kündigungsschreiben wurden keine Gründe angegeben. Es muss angenommen werden, dass diese Kündigungen in erster Linie auf die in den Verträgen festgeschriebenen Entgeltsätze zurückzuführen sind. Von dem Vertreter eines der beiden Unternehmen wurde die Aussage getroffen, dass er seine Mitarbeiter vor den auf die o. a. Anfeindungen zurückzuführenden psychischen Belastungen schützen möchte. Ein weiterer Unternehmer hat (nach Ablauf der Kündigungsfrist) schriftlich um die Aufhebung bestehender Verträge gebeten. In Abstimmung mit den Bürgermeistern/innen der von den Kündigungen bzw. der Bitte um Vertragsaufhebung betroffenen Gemeinden wurden Angebote für die Erbringung der erforderlichen Winterdienstleistungen eingeholt. Im Ergebnis dieser Angebotseinholungen werden für die Gemeinden Bütow, Fincken - hier für die Ortsteile Dammwolde, Jaebetz und Marienhof -, Grabow-Below, Kieve, Leizen, Massow und Zepkow neue Verträge geschlossen werden können. Für die Gemeinde Sietow wird eine Änderung des Winterdienstvertrages vorgenommen werden.

### Feuerwehren

Die 26 Feuerwehren der Gemeinden des Amtes Röbel-Müritz gliedern sich in eine Schwerpunktwehr (FFw Röbel/Müritz), drei Stützpunktwehren (FFw'n Rechlin, Schwarz und Wredenhagen) sowie 22 Wehren mit Grundausstattung. In diesen Wehren sind insgesamt 15 Jugendfeuerwehren aktiv.

Den Feuerwehren der Gemeinden des Amtes Röbel-Müritz gehören mit Stand vom 31. Dezember 2009, dem Stichtag der letzten Statistik, insgesamt **779 Mitglieder** an. Hierbei handelt es sich um 546 aktive, davon 438 männliche und 108 weibliche Mitglieder, 92 Mitglieder der Jugendwehren, 141 Ehrenmitglieder.

Für das **Ausbildungsjahr 2010/2011**

- sind auf Amtsebene
  - ein Truppmannlehrgang mit insgesamt 24 Kameraden (Beginn: Oktober 2010),
  - ein Motorkettensägelehrgang und
  - ein Auffrischungslehrgang 1. Hilfe geplant,
- besteht auf Kreisebene folgender Ausbildungsbedarf:
  - Truppführerlehrgang 10 Kameraden,
  - Maschinistenlehrgang 23 Kameraden,
  - Sprechfunkerlehrgang 21 Kameraden,
  - Lehrgang Technische Hilfeleistung 9 Kameraden,
  - Atemschutzlehrgang 21 Kameraden.

An der Landesschule für Brand- und Katastrophenschutz in Malchow haben in diesem Jahr

von den Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinden des Amtes Röbel-Müritz

- vier Kameraden den Lehrgang „Leiter einer Wehr“,
- zwei Kameraden den Gruppenführerlehrgang,
- drei Kameraden den Lehrgang „Fortbildung für Wehrführer“

erfolgreich absolviert.

Waren von den Wehren der Gemeinden des Amtes Röbel-Müritz im Jahr **2009** insgesamt **246 Einsätze** zu leisten, so waren es im Jahr **2010** bis zum 31. August 2010 **109 Brand- und Hilfeleistungseinsätze**.

Am häufigsten wurden in diesem Jahr bis zu diesem Tag die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren

- Röbel/Müritz                    51 Einsätze,
- Rechlin und Boek            16 Einsätze,
- Stuer                            7 Einsätze,
- Lärz                             10 Einsätze

beansprucht.

Das Auslaufen einer gesundheitsgefährdenden Flüssigkeit machte am 19. August 2010 auf einem Parkplatz an der Bundesautobahn 19 den Einsatz des Gefahrgutzuges des Landkreises Müritz erforderlich. An diesem Einsatz nahmen insgesamt 70 Einsatzkräfte, davon 9 Mitglieder der FFW Bütow, 5 Mitglieder der FFW Rechlin und 14 Mitglieder der FFW Röbel/Müritz, teil. Den am Einsatz beteiligten Kameraden ist es gelungen, innerhalb von 7 Stunden nach der Alarmierung die bestehende Gefahr abzuwehren.

In diesem Jahr wurden auf Amtsebene folgende **Veranstaltungen** der Freiwilligen Feuerwehren durchgeführt am bzw. im Zeitraum vom:

20. März 2010            Volleyballturnier der Feuerwehren in Rechlin  
Es nahmen 8 Mannschaften der aktiven Wehren und 9 Mannschaften der Jugendfeuerwehren teil.  
Bei den Aktiven siegte die Mannschaft Rechlin vor den Mannschaften Schwarz I und Schwarz II.  
Bei den Jugendfeuerwehren siegte die gemeinsame Mannschaft von Bütow/Fincken/Leizen vor Wredenhagen und Lärz I.

8. Mai 2010              6. Amtsfeuerwehrtag und 6. Amtsjugendfeuerwehrtag in Röbel/Müritz  
An den Wettkämpfen nahmen 3 Frauen-, 10 Männermannschaften sowie 8 Jugendmannschaften teil.  
Die Siegermannschaften waren bei den/der

#### **Frauen**

Gesamtsieger: Bollewick vor Schwarz  
im Löschangriff nass: Bollewick (30,33 s) vor Schwarz (38,42 s)  
bei den Stichen und Bunden: Altenhof (41,04 s) vor Bollewick (43,58 s) und Schwarz (46,38 s)

#### **Männern**

Gesamtsieger: Bollewick vor Leizen und Schwarz  
im Löschangriff nass:            1. Bollewick (24,13 s)  
   2. Bütow (25,68 s)  
   3. Lärz (30,40 s)  
bei den Stichen und Bunden:    1. Schwarz (28,49 s)  
   2. Leizen (30,34 s)  
   3. Bollewick (33,65 s)

#### **Jugend**

Gesamtsieger: Bütow/Leizen/Fincken vor Lärz I und Altenhof  
im Löschangriff nass:            1. Bütow/Leizen/Fincken (28,27 s)

2. Lärz I (34,97 s)  
 3. Rechlin (41,03 s)  
 bei den Stichen und Bunden: 1. Bütow/Leizen/Fincken (29,19 s)  
 2. Lärz I (34,38 s)  
 3. Altenhof (44,90 s)

In der Einzeldisziplin 100 m Hindernisbahn belegten die ersten Plätze bei den

#### **Frauen**

1. Platz Diana Bräuer ( FFW Schwarz - 20,64 s)  
 2. Platz Anke Krüger ( FFW Schwarz - 24,60 s)  
 3. Platz Anna Arnold (FFW Röbel/Müritz - 25,60 s)

#### **Männern**

1. Platz Alex Scheurenbrand (FFW Schwarz - 20,93 s)  
 2. Platz Kai Roller (FFW Schwarz - 22,67 s)  
 3. Platz Benji Harder (FFW Bollewick - 24,03 s)

#### **Mädchen**

- keine Starterinnen

#### **Jungen**

- in der Altersklasse 14-15 Jahre

1. Platz Maik Knebusch (Jugendwehr Kambs - 22,95 s)  
 2. Platz Kay Weidel (Jugendwehr Wredenhagen - 29,11 s)

- keine weiteren Starter

9. – 11. Juli 2010

Zeltlager der Jugendwehren auf dem Campingplatz in Boek  
 Das Zeltlager wurde zum 10. Mal durchgeführt. Es nahmen 87 Teilnehmer aus 10 Jugendwehren teil. Es wurden wieder viele Projekte und Aktivitäten unterschiedlichster Art durchgeführt. Erstmals in diesem Jahr wurde ein „Presseclub des Zeltlagers“ gegründet. So wurden die Erlebnisse der Jugendlichen dort von diesen selbst in Bildern und Artikeln dokumentiert.

Die traditionelle Nachtwanderung am Freitagabend wurde in diesem Jahr durch einen Orientierungslauf ersetzt. Die Wanderung wurde am nächsten Tag mit fachkompetenter Führung durch das Müritz-Nationalparkamt durchgeführt.

Für Spiel und Spaß wurde mit der Durchführung des traditionellen Volleyballturniers, dem Kinoabend und diversen Aktionen im und auf dem Wasser ausreichend gesorgt.

Auf Grund der hohen Temperaturen wurde viel gebadet und Wassersport betrieben. Die Waldbrandwarnstufe IV verhinderte das Grillen mit Holzkohle. Ein kleiner Gasgrill und viel Geduld retteten jedoch den Grillabend.

Auch in diesem Jahr wurde die Durchführung des Zeltlagers in bereits bewährter Weise wieder durch Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren und die Rettungsschwimmer des DRK unterstützt.

An größeren **Investitionen** sind in diesem Jahr auf dem Gebiet des Brandschutzes zu verzeichnen:

- der Kauf eines Tanklöschfahrzeuges TLF 20/40 für die FFW Rechlin (227 T€),
- der Kauf eines Tragkraftspritzenfahrzeuges TSF-W für die FFW Leizen (125 T€),
- der Kauf eines gebrauchten Tragkraftspritzenfahrzeuges TSF-W für die FFW Boek (80 T€),
- der Bau eines Löschteichs in Knüppeldamm (30 T€).

Vor dem Abschluss stehen bzw. bereits realisiert sind folgende Vorhaben:

- die Erweiterung und Sanierung des Feuerwehrgerätehauses in Boek (23 T€),
- der Kauf eines gebrauchten Mannschaftstransportwagens für die FFW Lärz (18,5 T€),
- der Kauf eines gebrauchten Mannschaftstransportwagens für die FFW Krümmel (10 T€),
- der Kauf eines gebrauchten Einsatzfahrzeuges für die FFW Vipperow ( 12,5 T€),
- der Bau eines Löschteichs in Hinrichsberg und Zierzow (53 T€),
- die Errichtung von drei Löschwasserentnahmestellen am Mirower Kanal in Lärz (10,4 T€).

Im Jahr 2010 feierten ihr 60-jähriges Bestehen die FFW Krümmel, ihr 75-jähriges Bestehen die FFW Massow und die FFW Altenhof.

### **Baumpflegemaßnahmen 2010**

Folgende umfangreicheren Baumpflegemaßnahmen bzw. Maßnahmen zur Abwehr von

von Bäumen ausgehenden Gefahren für die öffentliche Sicherheit sind in diesem Jahr in den Gemeinden des Amtes Röbel-Müritz vorgesehen bzw. bereits realisiert:

Altenhof:

Baumpflege an der Straße Altenhof-Altenhof Ausbau

Kosten ca. 2.500 €

z. Zt. Angebotseinholung, Realisierung Herbst 2010

Bollewick:

Kronenpflege von 110 Bäumen, überwiegend Eichen, in der Allee von Bollewick nach Spitzkuhn, 2 Fällungen,

Kosten: 6.900 €

Maßnahme im August realisiert

Bütow:

Baumpflegearbeiten am Badestrand und am Hof Dambeck

Kosten: 1.800 €

Maßnahme im Juli realisiert

Fincken:

Kronenpflege von 71 Linden an der Straße von Fincken nach Bütow, 3 Fällungen

Kosten: 3.700 €

Maßnahme im August realisiert

Groß Kelle:

Baumpflege an 32 Linden, 1 Fällung, an der Straße nach Kroneiche

Kosten: 1.900 €

z. Zt. Angebotseinholung

Grabow-Below:

Fällen von 42 Weiden aus dem Windschutzstreifen an der Straße zur Dosse

Kosten: 1.400 €

Auftrag erteilt, Ausführung im Herbst

Lärz:

Baumpflege an 69 Bäumen (meist Robinien) in der Allee Neu Gaarz-Alt Gaarz, 4 Fällungen

Baumpflege an 20 Bäumen im OT Krümmel, 1 Fällung

Kosten: 5.600 €

Maßnahme im Juli realisiert.

Ludorf:

Baumpflege an der Straße zum Campingplatz und in Gneve, 2 Fällungen in Zielow

Kosten: 2.000 €

Maßnahme bereits im September realisiert.

Massow:

Kronenpflege von insgesamt 29 Eichen bzw. Linden in der Freyensteiner Straße und in der Dorfstraße,

Pflege von 81 Bäumen an der Straße nach Freyenstein

Kosten: 4.700 €

Maßnahme im Juli realisiert.

Melz:

Baumpflegemaßnahmen am Badestrand Melz, Kronenpflegeschnitt an Linden im OT Friedrichshof

Kosten: 3.700 €

Maßnahme im August realisiert

Priborn:

Baumpflegemaßnahmen an 6 Denkmaleichen und an 38 Eichen am Spielplatz und Kindergarten

Kosten: 1.700 €

Auftrag im September erteilt

Rechlin:

OT Boek

Pflege von 21 Linden auf dem Friedhof

Boeker Straße: Pflege von 23 Linden

Rechlin-Nord:

Straße nach Rechlin Nord und am Claassee: Pflege von 34 Bäumen, 3 Fällungen

Rechlin:

2 Birken fällen in der Müritzstraße, 5 Bäume pflegen, an der Grundschule und im Tannenweg

Vietzen:

Baumpflege auf dem Friedhof (18 Linden)

Kosten: 6.000 €

Auftrag im September erteilt

Stadt Röbel/Müritz:

Baumpflege in der Schulstraße und Am Gildekamp (Linden u. a.), Gotthunskamp (Jungbäume), Glienholzweg (Eichen und Jungbäume), Mirower Straße (Linden) u. a., 10 Fällungen an verschiedenen Stellen

Kosten: 7.000 €

Auftrag erteilt, Maßnahme wird im September realisiert

Stuer:

Baumpflege und Sturmschadenbeseitigung an der Straße nach Stuer Winkel  
4 Fällungen, 5 Kroneneinkürzungen, 27 x Baumpflege (Eschen, Eichen)

Kosten: 4.100 €

Maßnahme im August/September realisiert

Sietow:

Fällen von 21 Säulenpappeln am Sportplatz

Kosten: 800 €

Maßnahme im Februar realisiert

Wredenhausen:

Baumpflege in der Diekstrat und in Neukrug

Kosten: 1.000 €

Auftrag im Juli realisiert

### **Einführung des neuen Personalausweises**

Am 1. November 2010 wird der neue Personalausweis eingeführt. Dieser hat die Größe einer Scheckkarte.

Der neue Personalausweis ermöglicht drei völlig neue Funktionen:

- elektronisches Ausweisen mit der eID-Funktion (elektronische Ausweisfunktion für Transaktionen im Internet und an Automaten),
- digitales Unterschreiben mit der Qualifizierten Elektronischen Signatur – QES (vorbereitet für die elektronische Signatur zum rechtsverbindlichen Unterzeichnen digitaler Dokumente),
- hoheitliches Ausweisen mit der Biometriefunktion (Schutz gegen Missbrauch durch digitales Lichtbild und (freiwillig) Fingerabdrücke zur eindeutigen Zuordnung von Ausweis und Besitzer).

Mit der Einführung des neuen Personalausweises kommen neue Aufgaben auf die Verwaltung zu. So sind viele technische und datenschutzrechtliche Voraussetzungen zur Beantragung des Personalausweises zu realisieren und zu beachten.

Für die Arbeit im Einwohnermeldeamt werden zusätzliche Geräte, wie Änderungsterminal und Signaturpad je Arbeitsplatz, benötigt. Ferner bedarf es Programmanpassungen der Einwohnermeldeamtssoftware an die neuen gesetzlichen Bestimmungen sowie erhöhten Schulungsbedarf.

Auch für die Bürger wird die Beantragung des neuen Personalausweises nicht einfacher. Sie müssen verschiedenen Erklärungspflichten in schriftlicher Form nachkommen. Auf Grund der Abgabe der betreffenden Erklärungen wird die Beantragung des neuen Personalausweises ca. 15 – 20 Minuten pro Person beanspruchen, statt der bisher benötigten 5 Minuten.

Gebühren für den/Gültigkeit des neuen Personalausweises:

- ab Vollendung des 24. Lebensjahrs 28,80 € (bisher: 8,00 €) 10 Jahre gültig
- bis Vollendung des 24. Lebensjahrs 22,80 € (bisher: 8,00 € bzw. 6 Jahre gültig 0,00 € siehe unten)

Bisher war die Erstaussstellung eines Personalausweises, sofern der Ausweisinhaber noch nicht das 21. Lebensjahr vollendet hatte, gebührenfrei. Ab dem 1. November 2010 ist auch vom betreffenden Personenkreis für die Erstaussstellung eines Personalausweises eine Gebühr in Höhe von 22,80 € zu zahlen.

### Haushaltssituation

Am 06.07.2010 fand die erste Beratung des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses des Amtes zu den Ergebnissen der Jahresrechnung 2009 statt. Der **Verwaltungshaushalt** schließt mit einem **Überschuss von 96,5 T€** ab. Die Ursache dafür ist vor allem die Erstattung von Verwaltungskosten aus dem Stadthaushalt in Höhe von 86 T€ aus dem Abschluss des Haushaltsjahres 2008. Aber auch höhere Zuweisungen vom Land für übertragenen Aufgaben (5,1 T€) und eine höhere Amtsumlage (12,8 T€) tragen zum guten Jahresergebnis 2009 bei. Die Amtsumlage erhöhte sich, weil die Umlagegrundlagen aufgrund einer Nachzahlung von Schlüsselzuweisungen gestiegen sind.

Im Ergebnis des Haushaltsjahres 2009 konnten bei den **Verwaltungskosten im Stadt-haushalt 44,6 T€** eingespart werden. Dieser Betrag wurde 2010 als Mehreinnahme im Verwaltungshaushalt des Amtes verbucht.

Im **Vermögenshaushalt** des Amthaushaltes konnten **98,1 T€ als Überschuss** und damit als außerplanmäßige Zuführung an die allgemeine Rücklage ausgewiesen werden. Neben der höheren Zuführung vom Verwaltungshaushalt trägt die Einsparung bei der Ausstattung der Amtswehr dazu bei.

Der **Bestand der allgemeinen Rücklage** betrug am 31.12.2009 **452,1 T€**

Die gebildete **Sonderrücklage** für die Auswirkungen der Altersteilzeit ist vollständig im Verwaltungshaushalt eingesetzt worden.

Der **Schuldenstand** hat sich von 374,8 T€ am 01.01.2009 auf **262,2 T€** am 31.12.2009 verringert. Die Restschuld auf das ehemalige Verwaltungsgebäude in Rechlin wurde zum 30.01.2009 außerordentlich getilgt.

Zurzeit laufen noch 4 Kredite für das Verwaltungsgebäude in der Bahnhofstraße. Die Festzinsbindung läuft für 3 Kredite in 2013 aus. Spätestens dann sollte der Bestand der allgemeinen Rücklage für eine außerordentliche Tilgung dieser Kredite eingesetzt werden.

Der Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss wird Ende September in 2 Prüfgruppen die Haushaltsführung der Verwaltung für das Jahr 2009 prüfen. In der nächsten Sitzung des Amtsausschusses wird dann die geprüfte Jahresrechnung zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden.

Im Amtsblatt M-V, Nr. 34/2010 wurde die neue **Richtlinie zur Gewährung von Sonderbedarfszuweisungen** veröffentlicht. Die bereits in den Vorjahren praktizierte Regelung des Innenministeriums, dass nur Gemeinden mit 500 und mehr Einwohnern diese Zuwendungen erhalten, ist nun schriftlich im Punkt 3 der neuen Richtlinie festgeschrieben worden.

Weitere wichtige Änderungen sind:

Punkt 1

Es können jetzt für nicht investive Zwecke Zuweisungen gewährt werden, soweit Verwaltungskooperationen oder Verwaltungsfusionen damit gefördert werden.

Sonderbedarfzuweisungen können auch für vorübergehende Liquiditätsbedarfe bewilligt werden, wenn die Rückzahlung gesichert ist.

Punkt 2

Als Fördergegenstand werden neu die kommunalen Kooperationen und Investitionen, die zu nachhaltigen Folgekosteneinsparungen oder Synergieeffekten führen, genannt.

Ebenso übergreifende E-Government-Vorhaben, die der aktuellen Vereinbarung zwischen Land und Landesverbänden entsprechen.

Es wird in Punkt 2.3 ganz klar festgelegt, dass Maßnahmen der laufenden Bauunterhaltung, Baunebenkosten und Ausstattungskosten nicht förderfähig sind.

Punkt 4

Es wurden neue Formulierungen für Kommunen, die die DOPPIK bereits eingeführt haben, aufgenommen.

Im Punkt 4.6. wird jetzt konkret festgelegt, dass das Vorhaben noch nicht begonnen sein darf. Der Nachweis des Eigentums an Grund und Boden wird neu im Punkt 4.7. festgeschrieben.

Punkt 5

Ganz konkret wird jetzt ein Anteil von 10 % des Antragstellers von den zuwendungsfähigen Ausgaben gefordert.

Sollte sich der Landkreis bei Fördermaßnahmen mit mindestens 10 % beteiligen, sind diese Vorhaben vorrangig bei der Entscheidungsfindung zu berücksichtigen.

Punkt 6

Veränderungen, die sich aus der DOPPIK ergeben, werden hier neu geregelt.

Punkt 7

Anträge sind gemäß der Anlage 1 zu stellen. Diese Anlage wurde den neuen Festlegungen entsprechend angepasst.

Anträge auf Liquiditätshilfen können formlos gestellt werden.

Die Auszahlungsmodalitäten wurden nicht geändert.

Es wird neu auf die Anwendung der Verwaltungsvorschriften zu § 44 der Landeshaushaltsverordnung M-V für die Gewährung von Sonderbedarfzuweisungen verwiesen.

Punkt 8

Die Richtlinie gilt rückwirkend ab 01.01.2010

### **Presseveröffentlichungen über angebliche Äußerungen von Vertretern der Kommunalverbände zu Gemeindefusionen**

Uns erreichte am 7. September 2010 eine Mail des Städte- und Gemeindetages mit der Bitte, dies an alle Gemeindevertreter und Bürgermeister weiterzuleiten, was an dieser Stelle unkommentiert erfolgt.

Daraus ist leicht zu erkennen, dass der Städte- und Gemeindegtag eindeutig Position gegen eine Benachteiligung kleiner Gemeinden unter 500 Einwohner bezieht:

Sehr geehrte Damen und Herren,  
die Presseveröffentlichungen am Wochenende über angebliche Äußerungen von Vertretern der Kommunalverbände zu Gemeindefusionen haben offensichtlich zu erheblichen Irritationen bei unseren Mitgliedern geführt.

Wir betonen, dass die Veröffentlichungen in der Presse die Aussagen des Vertreters des Städte- und Gemeindetages in der Enquetekommission nicht korrekt wiedergeben. Es hat den Anschein, dass die Presseveröffentlichung bewusst lanciert worden ist, um eine Diskussion um die Zukunft der kleinen Gemeinden zu entfachen. **Der Städte- und Gemeindetag steht aber nach wie vor dazu, dass es keine zwangsweisen Gemeindefusionen geben soll!** Wir wollen dem Versuch, das Thema zu entfachen, keinen weiteren Vorschub leisten. Eine ausführliche Information über die Aussagen auf der Sitzung der Enquetekommission werden wir per Mail allen Ämtern, amtsfreien Gemeinden und Städten zukommen lassen.

Im Gegenteil: Der Städte- und Gemeindetag hat sich u.a. ausdrücklich gegen die ungerechtfertigte Kürzung der Schlüsselzuweisungen für kleinere Gemeinden ausgesprochen und eine juristische Stellungnahme über die Erfolgsaussichten einer Klage gegen die Benachteiligung der Gemeinden unter 500 Einwohnern im FAG finanziert.

Wir bitten die Ämter und Gemeinden, diese Information an alle Gemeindevertreter und Bürgermeister weiterzuleiten, damit unser Verband nicht von interessierte Seite auseinanderdividiert wird, um anschließend Überlegungen zur Neuordnung der Gemeindestrukturen leichter durchsetzen zu können und anderslautenden Aussagen entschieden entgegenzutreten.

Mit freundlichen Grüßen  
In Vertretung

Thomas Deiters  
Stellv. Geschäftsführer  
Städte- und Gemeindetag  
Mecklenburg-Vorpommern e.V.  
[www.stgt-mv.de](http://www.stgt-mv.de)

### **Stand Einführung Neues Kommunales Haushaltsrecht (NKHR - Doppik) – Sept. 2010**

Nachdem von der Verwaltung das Konzept zur Einführung des NKHR, die Inventurrichtlinie sowie die Bewertungsrichtlinie erarbeitet wurden, wird jetzt konzentriert an der Erfassung und Bewertung des unbeweglichen Vermögens gearbeitet. Zurzeit wird das gesamte Infrastrukturvermögen aller Gemeinden (Straßen, Wege, Rad- und Gehwege einschließlich Nebenanlagen wie Parkplätze, Straßenbeleuchtung, Stadtmobiliar, usw.) bewertet. Auf der Grundlage der für die Bewertung von der Verwaltung vorbereiteten Karten und Tabellen wird ab Mitte/Ende September 2010 durch das Sachverständigenbüro Gablenz aus Eppingen eine Befahrung erfolgen und gleichzeitig die Bewertung des

Infrastrukturvermögens vorgenommen. Hierzu fand am 07.09.2010 das einführende Projektgespräch unter Federführung des Bauamtes statt. Ein Ergebnis der vorbereiteten und noch durchzuführenden Arbeiten für die Straßenerfassung ist ein vollständiges Straßenkataster mit Erfassung der Grundstückseigentümer. Im Laufe des nächsten Jahres werden dann eventuell noch notwendige Widmungen der öffentlichen Straßen durch die Gemeinden vorgenommen. Hierzu wird das Ordnungsamt die notwendigen Schritte einleiten.

Das Liegenschaftsamt hat damit begonnen, die ca. 5.500 Flurstücke mit einer Fläche von ca. 3.000 ha, die im Eigentum der Gemeinden stehen, zu bewerten. Gleichzeitig wird daran gearbeitet, alle noch offenen Flurstücke in Rechtsträgerschaft des Volkes zu klären.

Die Bewertung des Bestandes von ca. 220 kommunalen Gebäuden soll im Anschluss an die Bewertung des Infrastrukturvermögens eventuell ebenfalls durch das Sachverständigenbüro erfolgen. Die Entscheidung hierfür wird noch in diesem Jahr herbeigeführt.

Durch die Kämmererei wird derzeit die Anlagenbuchhaltung aufgebaut. Die bisherige Buchhaltung, die Kameralistik, steht vor allem in der Kritik, dass sie nicht den Bestand und die Entwicklung des kommunalen Anlagenvermögens ausweist. Als neue - und damit zusätzliche - Aufgabe wird an der Einrichtung der notwendigen Stammdaten in der Anlagenbuchhaltung gearbeitet. Weiterhin wird zunächst das seit 01.01.2008 angeschaffte bewegliche Vermögen aller Gemeinden erfasst.

Im Ergebnis der Erfassung werden unsere Kommunen ihr kommunales Vermögen erstmals genau kennen.

Durch das Studieninstitut Mecklenburg-Vorpommern wurde ein vom Land finanzierter Schulungstag zum Thema „NKHR MV – Ein Überblick für kommunale Mandatsträger“ angeboten. Als Referent fungiert Herr Horst Bernhard.

Die Schulung richtet sich an Mandatsträger und sachkundige Einwohner.

Für das Amt Röbel-Müritz wurde der Termin **06.11.2010 von 9.00 -16.00 Uhr** vereinbart. Die Veranstaltung wird in der Aula der Grundschule Röbel/Müritz, Bahnhofstraße 34 durchgeführt.

Bis zum **30. 09. 2010** werden alle interessierten Mandatsträger und sachkundigen Einwohner gebeten, sich bei Frau Hennings (Tel.-Nr.: 039931 80 223, Fax: 039931 80 28 223) für die Teilnahme an dieser Veranstaltung anzumelden. Die Veranstaltung muss am 01.10.2010 verbindlich beim Studieninstitut zugesagt werden, die Mindestteilnehmerzahl ist 10.

In der Amtsverwaltung sind bisher 4 Mitarbeiterinnen geschult worden, 4 Kolleginnen nehmen zurzeit an Weiterbildungen teil, eine weitere Mitarbeiterin wird im Oktober ihre Ausbildung beginnen. Spätestens im nächsten Jahr sind durch Inhouse-Seminare alle weiteren Mitarbeiter zu schulen.

### **Öffentlichkeitsarbeit - Müritz-Anzeiger**

Das Amtliche Bekanntmachungsblatt wird seit der Ausgabe Nr. 7 von Fr. Theuergarten betreut.

Im Rahmen der durch den vertraglichen Rahmenpreis abgedeckten Pauschale von 16 Seiten/Ausgabe inkl. Titelblatt und Inhalt wurde Wert darauf gelegt, die amtsangehörigen Gemeinden stärker zu präsentieren und auch das gesellschaftliche Leben in den Gemeinden darzustellen. Gerne werden dazu auch das Titelblatt und der Hauptartikel eingesetzt.

Der Müritzanzeiger wird so für seine Leser interessanter und informativer.

Es sind alle Bürgermeister/innen aufgefordert, entsprechendes Material, möglichst als e-mail an [a.theuergarten@amt-roebel-mueritz.de](mailto:a.theuergarten@amt-roebel-mueritz.de) einzureichen.

Es können nur Artikel, Fotos und Hinweise berücksichtigt werden, die über Fr. Theuergarten eingereicht werden. Nur so ist es möglich, den jeweiligen Ausgaben-Umfang unter Kontrolle zu halten. Mehrkosten für Zusatzseiten sind angesichts der Haushaltslage möglichst zu vermeiden.

Der Müritz-Anzeiger erscheint 14-tägig.

Redaktionsschluss ist regelmäßig Freitag 10.00 Uhr und zwar am: 17.09, 1.10, 15.10, 29.10, 12.11, 26.11., 10.12, 21.12. dieses Jahres.

### **Aktivitäten der Stadtbibliothek**

Die Stadtbibliothek befindet sich seit 24. Oktober 2008 in den neuen Räumlichkeiten am Kirchplatz in der ehemaligen »Storchenschule«.

Der neue Standort hat sich als äußerst positiv bewährt. Die zentrale Lage und der Komfort lockten im Berichtsjahr 2009 1.030 Benutzer in die Einrichtung.

Die Bibliothek zählt insgesamt 21.832 Medien. Dazu gehören Bücher, CDs, MCs, DVDs und Zeitschriften.

Das mit der Eröffnung neu angebotene Medium DVD erfreut sich großer Beliebtheit und wird stark frequentiert.

Die Bibliothek konnte zum 31. Dezember 2009 insgesamt 31.254 Entleihungen verbuchen.

Die Stadtbibliothek bedient aber keinesfalls nur Röbeler Bürger.

Circa ein Drittel der Leser kommt aus dem übrigen Amtsbereich.

Da die Gemeinden kaum mehr eigene Bibliotheken anbieten und höchstens durch die Fahrbibliothek 14tägig bedient werden können (sofern die Gemeinde dafür den Obolus pro Einwohner entrichtet hat), scheuen die lesefreudigen Bürger nicht den Weg nach Röbel, um hier in der Bibliothek das attraktive Angebot zu nutzen.

Eine detaillierte und genaue Angabe für diese Zahl ist nach dem 31. Dezember 2010 im Rahmen der zentralen Statistik möglich und wird dann vorgelegt.

Die Bibliothek ist aber nicht nur Ausleihzentrum, sondern darüber hinaus auch ein wichtiges kommunikatives Zentrum für Schulen, Kindereinrichtungen, Vereine und Institutionen.

Es werden dafür regelmäßig Veranstaltungen angeboten, die auch immer wieder neue Leser werben.

2009 konnten 77 Veranstaltungen gezählt werden. Dazu gehören Buchlesungen, Bibliothekseinführungen und Ausstellungen.

Besonderen Zuspruch erfährt inzwischen die Veranstaltung »Röbel liest!«.

In diesem Jahr konnten über 600 Gäste registriert werden.

Die Stadtbibliothek wird aber auch sehr gern von Urlaubern genutzt. Bisher konnten 48 Urlauber als Bibliotheksnutzer gezählt werden, darunter Urlauber, die Kurtaxe entrichtet haben, aber auch solche, die sich regulär anmelden.

Der Service »Internetnutzung« wurde in dieser Saison stark in Anspruch genommen. 68 Urlauber nutzten dieses Angebot.

Die Stadtbibliothek beteiligt sich aber auch an Projekten, die überregional gelenkt werden.

Der diesjährige »Ferienleseklub« z. B. war ein großer Erfolg. Mit der Landesfachstelle für Bibliotheken in Rostock arbeitet die Einrichtung eng zusammen und nutzt vor allem das vielfältige und anspruchsvolle Fortbildungsprogramm.

Die Stadtbibliothek Röbel/Müritz ist eine der ausgewählten Bibliotheken, der 2010 Fördermittel vom »Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur« für den Medienankauf bewilligt wurden.

Mit dem Eigenanteil und dieser Unterstützung ist es möglich, das Medienangebot auch in diesem Jahr aktuell aufzufrischen und damit viele Leser anspruchsvoll zu bedienen.

### **Bereich Tourismus & Kultur**

*Gemeinde Rechlin erhält Titel „Staatlich anerkannter Erholungsort“*

Nach mehr als drei Jahren intensiver Bemühungen der Rechliner Gemeindevertretung, aber auch unserer Verwaltung, wurde der Gemeinde Rechlin und dem Ortsteil Boek am 25. August der lang ersehnte Titel „Staatlich anerkannter Erholungsort“ verliehen. Die Verleihung ist an sehr anspruchsvolle Bedingungen, die konkret im Kurortgesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern definiert sind, gebunden. Bislang konnten in unserem Bundesland erst 23 Gemeinden diesen Titel erwerben; nach Röbel/Müritz nun Rechlin, somit 2 Gemeinden allein aus unserem Amtsbereich. Die Zertifizierung wurde persönlich durch die Sozialministerin M-V, Manuela Schwesig, vorgenommen, die der Gemeinde eine auch weiterhin erfolgreiche Entwicklung wünschte.

Ende September erscheint das neue Gastgeberverzeichnis der Stadt Röbel/Müritz und der Gemeinde Rechlin (südliche Müritzregion) mit dem wir auf verschiedenen Messen präsent sein werden und unsere Region bewerben. Die erste Messe wird Anfang Oktober auf dem Oktoberfest in Löhne (NRW) sein, bei der die Touristeninformation Röbel/Müritz vertreten ist.

In den Gemeinden unseres Amtsbereiches und der Stadt Röbel fanden in diesem Jahr bisher insgesamt 29 kulturelle Festveranstaltungen statt.

Höhepunkte waren das 700-jährige Dorfjubiläum in Fincken, das 725-jährige Jubiläum der Gemeinde Zepkow, das 29. Müritzfest in Rechlin und das 55. Seefest in der Stadt Röbel/Müritz. Hinzu kommen diverse Frauentagsveranstaltungen, Kinderfeste, Sommerfeste und andere Veranstaltungen in den einzelnen Gemeinden sowie über 100 Veranstaltungen in der Stadt Röbel/Müritz, die durch die Verwaltung betreut werden.

Zum Ende des Jahres erhalten wieder alle Bürgermeister einen Erfassungsbogen, in denen die Veranstaltungen eingetragen werden können.

Folgende Höhepunkte stehen im nächsten Jahr schon jetzt auf dem Plan:

750 Jahre Gemeinde Bollewick – 24. bis 26. Juni 2011

750 Jahre Stadt Röbel/Müritz – 08. bis 17. Juli 2011 (Festwoche)

Am 15. Juli 2011 wird anlässlich des Stadtjubiläums in Röbel/Müritz wieder ein großer historischer Festumzug stattfinden.

Liebe Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, ich bitte Sie die Stadt kräftig bei der Umsetzung dieses Vorhabens zu unterstützen. Es wäre doch eine schöne Sache, wenn wir dort unseren gesamten Amtsbereich präsentieren könnten.

An dieser Stelle eine Bitte: leider gibt es immer noch Gemeinden, die bei ihren GEMA-Meldungen und die Abrechnungen einzelner Feste der Verwaltung das Leben erschweren. Durch die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sollte nach jedem Fest die Meldung bei der Stabstelle Tourismus & Kultur selbstverständlich sein. Die Verwaltung investiert jedes Mal viel Zeit um die Daten zu erhalten. Das ist nicht notwendig.

Weiterhin, bei gemeindlichen Veranstaltungen, bei denen Eintritt kassiert wird, sind grundsätzlich Eintrittskarten aus der Kämmerei zu verwenden. Die Veranstaltungsberichte und Auswertungen werden in der Stabstelle Tourismus & Kultur im Haus des Gastes vorgenommen.

Durch den Weggang von Frau Braun haben sich im Bereich Tourismus/Kultur andere Zuständigkeiten für die Gemeinden ergeben.

**Gemeinden des Amtes Röbel-Müritz**

**zust. Verwaltungsmitarbeiter Bereich Kultur & Tourismus**

<b>Gemeinde</b>	<b>Mitarbeiter</b>
Altenhof	Ralf Jackewitz
Bollewick (Kambs)	Ralf Jackewitz
Bütow (Dambeck)	Ralf Jackewitz
Bucholz	Peter Drews
Fincken (Jaebetz)	Ralf Jackewitz
Gotthun	Ralf Jackewitz
Grabow-Below	Peter Drews
Groß Kelle	Peter Drews
Kieve	Ralf Jackewitz
Lärz	Peter Drews
Leizen (Minzow, Woldzegarten)	Ralf Jackewitz
Ludorf (Zielow)	Ralf Jackewitz
Massow	Peter Drews
Melz	Peter Drews
Priborn	Ralf Jackewitz
Rechlin (Boek)	Ralf Jackewitz
Schwarz	Peter Drews
Sietow	Ralf Jackewitz
Stuer	Peter Drews
Vipperow (Solzow)	Ralf Jackewitz
Wredenhagen	Ralf Jackewitz
Zepkow	Peter Drews
<b>Stadt Röbel/Müritz</b>	
Kultur und Tour.	Peter Drews
Haus des Gastes	Peter Drews
<b>Tourismus</b>	Peter Drews
<b>GEMA u. KSK</b>	



**Zusammenstellung der geplanten  
Baumaßnahmen in den Gemeinden des  
Amtes Röbel-Müritz und der  
Stadt Röbel/Müritz im Haushaltsjahr 2010**

**Abarbeitungsstand 08. September 2010**

**Gemeinde: Altenhof****Bearbeiter: H. Tulke**

Nr.	Maßnahmebeschreibung	geplante Kosten		Einnahmen		Abarbeitungsstand
		HH-Stelle	Euro	HH-Stelle	Euro	
1.	Erneuerung der Fenster (Schule)	2 21000 94200	10.000	---	---	
2.	Stromkasten „Kuhle“	2 58000 94000	3.700	---	---	Antrag an e.on gestellt
3.	Bau Straßenbeleuchtung	2 67000 94000	6.000	---	---	Auftrag erteilt
4.	Fassadensanierung Gemeindehaus	2 76000 94000	143.800	2 76000 36100	93.500	Bauphase
5.	Platzgestaltung Gemeindehaus	2 76000 94100	74.000	2 67000 36110	48.100	Planungsphase

**Gemeinde: Bollewick****Bearbeiter: Fr. Neumann / H.Tulke**

Nr.	Maßnahmebeschreibung	geplante Kosten		Einnahmen		Abarbeitungsstand
		HH-Stelle	Euro	HH-Stelle	Euro	
1.	Erneuerung Feuerlöschteich (Bollewick)	2 13000 94000	30.000	2 13000 36200	15.000	kein Zuwendungsbescheid
2.	Zufahrtsstraße gegenüber der Kirche	2 63000 94000	5.000	---	---	aufgrund Baumaßnahme Nahwärmenetz verschoben (H.Tulke)
3.	Straßenausbau Wildkuhl – Kambs	2 63100 95000	417.000	2 63100 36100	157.600	Fördermittel angekündigt; Ausschreibung ist erfolgt (Fr. Neumann)
4.	Errichtung Nahwärmenetz	2 81200 94000	770.700	2 81200 36100 2 81200 36120 2 91000 37700	155.900 51.000 164.400 240.000	Beantragung der Fördermittel ist erfolgt; Auflagen des LFI werden abgearbeitet (H.Tulke)
5.	Klärgrube 24 WE (Kambs)	2 88000 94100	31.500	2 88000 36200	4.000	Anlage errichtet, z. Zt. Elektroanschluß
6.	Wohnungssanierung (Kambs)	2 88000 94200	15.000	---	---	Angebotsabforderung durch Wohnungsverwaltung

**Gemeinde: Buchholz**

**Bearbeiter: H.Faßheber**

Nr.	Maßnahmebeschreibung	geplante Kosten		Einnahmen		Abarbeitungsstand
		HH-Stelle	Euro	HH-Stelle	Euro	
1.	Errichtung Gehweg von Brücke bis Mickan	2 63000 94000	25.000	2 63000 36100	15.000	kein Zuwendungsbescheid
2.	Weg zur Seerose	2 63010 94000	6.500	---	---	Maßnahme beendet
3.	Dachisolierung / Neueindeckung Dorfstraße 18	2 88020 94000	29.500	---	---	Planungsphase

**Gemeinde: Bütow**

**Bearbeiter: H.Tulke**

Nr.	Maßnahmebeschreibung	geplante Kosten		Einnahmen		Abarbeitungsstand
		HH-Stelle	Euro	HH-Stelle	Euro	
1.	Ausbau Hof Dambeck	2 63000 36110	174.000	2 63000 36110	78.300	kein Zuwendungsbescheid
2.	Buswartehäuschen Dambeck	2 63100 94000	5.000	---	---	Auftrag erteilt
3.	Fassadensanierung Bütow	2 88000 94400	18.000	---	---	Planungsphase
4.	Abwasseranschluss Schule	2 88000 94600	17.400	---	---	Auftrag erteilt
5.	KITA Dambeck	2 46400 94000	71.400	Haushaltsrest 2009		Maßnahme beendet; Verwendungsnachweis eingereicht

Gemeinde: Fincken

Bearbeiter: Fr.Neumann

Nr.	Maßnahmebeschreibung	geplante Kosten		Einnahmen		Abarbeitungsstand
		HH-Stelle	Euro	HH-Stelle	Euro	
1.	Erneuerung Feuerlöschteich (Knüppeldamm)	2 13000 94200	30.000	2 13000 36200	15.000	keine Fördermittel; im Nachtragshaushalt Eigenmittel planen
2.	Fassadensanierung KITA Fincken	2 46400 94000	13.000	2 46400 36100	5.700	Planungsphase
3.	Wendeschleife Fichtental	2 63000 94000	56.000	2 63000 36100	25.200	keine Fördermittel für 2010
4.	Errichtung Zufahrt Seeufer (Fincken)	2 63000 94100	3.000	---	---	Vorbereitung Ausschreibungsunterlagen
5.	Wendeschleife Schlosshof	2 63000 94200	56.000	2 63000 36120	25.200	keine Fördermittel für 2010
6.	Befestigung Bushaltestelle u. Buswartehäuschen (Jaebetz)	2 63000 94300	10.000	---	---	Auftrag erteilt
7.	Erweiterung Straßenbeleuchtung (Jaebetz)	2 67000 94000	3.700	---	---	Vorbereitung Angebotsabfrage
8.	Erweiterung Straßenbeleuchtung (Knüppeldamm Ausbau)	2 67000 94100	3.000	---	---	Vorbereitung Angebotsabfrage
9.	Straßenbeleuchtung (Dammwolde)	2 67000 94200	1.500	---	---	Vorbereitung Angebotsabfrage
10.	Bau einer Klärgrube	2 75100 94000	5.000	---	---	entfällt; zunächst Planung der Toiletten
11.	Mehrzweckhaus - Rundscheune	2 76000 94000	120.600	2 76000 36100 2 76000 36200	83.000 37.600	kein Zuwendungsbescheid
12.	Heizungsumstellung Gemeinde- haus (Jaebetz)	2 76100 94000	8.000	---	---	Antrag zur Verlegung Gasanschluß liegt e.on vor
13.	Heizungserneuerung 24-WE	2 88000 94000	10.000	---	---	Angebotseinholung
14.	Breitbandversorgung (Fincken)	2 88100 95000	58.000	2 88100 36100	52.200	Vorbereitung durch Hauptamt
15.	Breitbandversorgung (Jaebetz)	2 88100 95100	43.000	2 88100 36110	38.700	Vorbereitung durch Hauptamt

**Gemeinde: Gotthun**

**Bearbeiter: Fr. Neumann**

Nr.	Maßnahmebeschreibung	geplante Kosten		Einnahmen		Abarbeitungsstand
		HH-Stelle	Euro	HH-Stelle	Euro	
1.	Erneuerung Müritzrundweg	2 63200 94000	6.000	---	---	Maßnahme beendet
2.	Sanierung Gutshaus - Anbau Personenaufzug	2 88200 94000	153.000	2 88200 36100	68.900	Bauphase

**Gemeinde: Grabow-Below**

**Bearbeiter: Fr. Neumann**

Nr.	Maßnahmebeschreibung	geplante Kosten		Einnahmen		Abarbeitungsstand
		HH-Stelle	Euro	HH-Stelle	Euro	
1.	Sanierung Dosse-Brücke	2 63000 94000	64.000	---	---	Vorbereitung der Genehmigungsplanung
2.	Sanierung Abwasseranlage	2 76000 94000	3.000	---	---	Vorbereitung für Angebotsabforderung
3.	Sanierung Abwasseranlage 10 WE	2 88000 94000	2.000	---	---	Vorbereitung für Angebotsabforderung
4.	Errichtung Kläranlage für 6 WE	2 88010 94000	20.000	2 88010 36100	2.000	Fördermittelantrag liegt beim Landkreis vor

**Gemeinde: Groß Kelle**

**Bearbeiter: Fr. Neumann**

Nr.	Maßnahmebeschreibung	geplante Kosten		Einnahmen		Abarbeitungsstand
		HH-Stelle	Euro	HH-Stelle	Euro	
1.	Umbau Buswendeplatz	2 63600 94000	67.000	2 63600 36100	30.200	Bauphase

**Gemeinde: Kieve****Bearbeiter: H. Faßheber / H. Tulke**

Nr.	Maßnahmebeschreibung	geplante Kosten		Einnahmen		Abarbeitungsstand
		HH-Stelle	Euro	HH-Stelle	Euro	
1.	Erneuerung Straßenent-wässerung OL Richtung Melz	2 63000 94200	3.500	---	---	
2.	Sanierung ehem. Feuerwehrhaus (Projekt Eiszeitroute)	2 79000 94000	45.900	2 79000 36100	32000	kein Zuwendungsbescheid
3.	Innensanierung Wohnhaus (Dorfstraße 69)	2 88000 94000 HHR	6000 10.000	---	---	Maßnahme abgeschlossen (H.Tulke)
4.	Breitbandversorgung	2 88100 95000	43.000	2 88100 36100	38.700	Vorbereitung durch Hauptamt

**Gemeinde: Lärz****Bearbeiter: Fr. Neumann / H. Faßheber**

Nr.	Maßnahmebeschreibung	geplante Kosten		Einnahmen		Abarbeitungsstand
		HH-Stelle	Euro	HH-Stelle	Euro	
1.	Ausbau der Straße Zum Werder	2 63040 94000	8.000	---	---	Realisierung Sep./Okt. 2010
2.	Umwandlung der Allee Gaarzer Mühle – Neu Gaarz	2 63080 94000	1.500	---	---	Durchführung durch Ordnungsamt
3.	Radwegebau OL Lärz	2 63100 94000	10.000	---	---	
4.	Breitbandversorgung	2 88100 95000	58.000	2 88100 36100	52.200	Vorbereitung durch Hauptamt
5.	Umstellung Heizungsanlage Lindenstraße 48	2 88101 94000	10.000	---	---	Bauphase
6.	Fassadensanierung Lindenstr.48	2 88101 94100	16.500	---	---	Vorbereitung Angebotsabforderung
7.	Umstellung der Heizungsanlage 24 WE Block Lärz	2 88120 94000	65.000	2 88120 36100	7.000	Realisierung seit 23.08.2010

**Gemeinde: Leizen****Bearbeiter: H.Faßheber / H. Tulke**

Nr.	Maßnahmebeschreibung	geplante Kosten		Einnahmen		Abarbeitungsstand
		HH-Stelle	Euro	HH-Stelle	Euro	
1.	Brücke Blücher Damm	2 59000 94000	8.000	---	---	Bauphase (H. Tulke)
2.	Wendeplatz Dorfstr. Leizen	2 63000 94100	20.000	---	---	Planungsphase (H. Tulke)
3.	Anbindung Kreisstr. Minzow	2 63000 94300	15.000	---	---	Ausführung in Abhängigkeit vom WBV (Rohrleitung)

**Gemeinde: Ludorf****Bearbeiter: H. Tulke**

Nr.	Maßnahmebeschreibung	geplante Kosten		Einnahmen		Abarbeitungsstand
		HH-Stelle	Euro	HH-Stelle	Euro	
1.	Baumaßnahmen am ehemaligen Wasserwerk	2 58000 94000	5.000,00	---	---	
2.	Planung Kirchenstraßen (Wassereinläufe, Gehweg)	2 63000 94600	4.000,00	---	---	
3.	Radweg Röbeler Straße	2 63200 94000	5.000,00	---	---	Stellungnahme des Landkreises steht noch aus
4.	Leader Plus Maßnahmen (Leitsystem, Aussichtsturm usw.)	2 63200 94200	20.000,00	---	---	Planungsphase
5.	Ausbau Müritzzrundweg	2 63200 94300 HHR	38.600,00 72.770,60	2 63200 36110	20.200,00	Maßnahme abgeschlossen
6.	Straßenbeleuchtung Reitplatz	2 67000 94000	6.000,00	---	---	Maßnahme abgeschlossen
7.	Sanierung Gemeindehaus (Dach, Fassade)	2 76000 94000	35.000,00	2 76000 36100	15.800,00	Vorbereitung der Ausschreibung
8.	Sanitärgebäude	2 82000 94000	324.000,00	2 82000 36100	245.100,00	Antragsstellung der Fördermittel
9.	Parkplatz am 8 WE	2 88000 94000	30.000,00	---	---	Auftrag erteilt
10.	Abbruch Klärgrube	2 88000 94100	3.000,00	---	---	

**Gemeinde: Massow****Bearbeiter: H. Tulke**

Nr.	Maßnahmebeschreibung	geplante Kosten		Einnahmen		Abarbeitungsstand
		HH-Stelle	Euro	HH-Stelle	Euro	
1.	Sanierung Gemeindehaus Freyensteiner Straße 21	2 88000 94400	12.000	---	---	Maßnahme abgeschlossen
2.	Breitbandversorgung	2 88100 95000	43.000	2 88100 36100	38.700	Vorbereitung durch Hauptamt

**Gemeinde: Melz****Bearbeiter: Fr. Neumann**

Nr.	Maßnahmebeschreibung	geplante Kosten		Einnahmen		Abarbeitungsstand
		HH-Stelle	Euro	HH-Stelle	Euro	
1.	Sanierung Löschteich Karbow	2 13000 94010	29.100	2 13000 36100	13.100	keine Fördermittel, Vorbereitung der Durchführung mit vorhandenen Eigenmitteln
2.	Errichtung Brandschutzmauer Dorfstraße 17	2 88000 94010	7.900	---	---	Maßnahme beendet
3.	Baumaßnahmen Melz, Dorfstraße 36 und 36 a	2 88050 94000	30.000	---	---	Auftrag erteilt

**Gemeinde: Priborn****Bearbeiter: H. Faßheber**

Nr.	Maßnahmebeschreibung	geplante Kosten		Einnahmen		Abarbeitungsstand
		HH-Stelle	Euro	HH-Stelle	Euro	
1.	Errichtung der Steganlage „Rambow-Hörn“	2 59020 94000	10.000	---	---	
2.	Überdachung an der Feierhalle	2 75000 94000	8.000	---	---	Auftrag erteilt
3.	Umbau Feuerwehrgebäude zu Dorfgemeinschaftshaus	2 76000 94000	10.000	---	---	
4.	Baumaßnahme 72 WE	2 88020 94000	200.000	---	---	Teilauftrag vergeben
5.	Sanierung von 4 Wohnungen	2 88020 94010	22.800	---	---	Bauphase

Gemeinde: Rechlin

Bearbeiter: H. Faßheber / H. Berger

Nr.	Maßnahmebeschreibung	geplante Kosten		Einnahmen		Abarbeitungsstand
		HH-Stelle	Euro	HH-Stelle	Euro	
1.	Sanierung Feuerwehrhaus Boek	2 13010 94010	23.000,00	---	---	Maßnahme abgeschlossen (H.Faßheber)
2.	Zufahrt Löschwasserbrunnen Ellerholz	2 13030 94000	1.000,00	---	---	
3.	Museum	2 32040 94000 HHR	15.000,00 98.578,86	2 32040 36100 HHR 2 32040 36500	98.800,00 19.000,00	Maßnahme abgeschlossen (H.Faßheber)
4.	Neuerrichtung Wellenbrecher	2 59070 94000	570.000,00	2 59070 36100	431.000,00	Planungsphase (H. Faßheber)
5.	Ausbau zum Badestrand	2 59080 94000 HHR	100.000,00 777.994,01	2 59080 36100 2 59080 36700 HHR	45.000,00 266.000,00 1.119.800,00	Maßnahme abgeschlossen (H.Faßheber)
6.	Neugestaltung Mauerstraße	2 63050 94000	400.300,00	2 63050 36100	300.000,00	kein Zuwendungsbescheid
7.	Rad - u. Wanderweg Rechlin - Vietzen	2 63200 94000	144.000,00	2 63200 36100	93.000,00	Zuwendungsbescheid liegt vor, Ausbau 2011 (H. Fassheber)
8.	Radweg Jolleybrücke – Biogasanlage	2 63200 96000	40.000,00	---	---	Bauphase (H.Faßhber)
9.	Ausbau Straße Am Stadion	2 63290 94000	17.000,00	---	---	Planungsphase (H.Berger)
10.	Platzgestaltung Haus des Gastes	2 63300 95000	673.000,00	2 63300 36100	471.100,00	Planungsphase (H.Berger)
11.	Sanierung Dorfstr. Retzow	2 63350 94000	125.000,00	2 63350 35000 2 63350 36100	5.000,00 56.200,00	kein Zuwendungsbescheid
12.	Umbau Amtsgebäude	2 79000 94000	315.000,00	2 79000 36100	220.500,00	Planungsphase (H.Berger)
13.	Erneuerung Versorgungs-leitungen zu den Wohnungen	2 88100 94000	145.000,00	---	---	Bauphase (H.Faßhber)

**Gemeinde: Schwarz****Bearbeiter: Fr. Neumann**

Nr.	Maßnahmebeschreibung	geplante Kosten		Einnahmen		Abarbeitungsstand
		HH-Stelle	Euro	HH-Stelle	Euro	
1.	Errichtung eines Carport´s	2 58000 94000	7.000	---	---	Vorbereitung Bauntragsstellung
2.	Erneuerung des Gehweges (Schwarz)	2 63010 94000	10.000	---	---	keine Zustimmung zur Baumfällung, Planung überarbeiten
3.	Erneuerung Straßenbeleuchtung (Schwarz)	2 67000 94000	3.000	---	---	Auftrag erteilt
4.	Anbau Feierhalle (Überdachung)	2 75000 94000	30.000	---	---	Bauantrag liegt beim Landkreis vor
5.	Erneuerung Tür und Fenster (Buschhof, Wittstocker Straße 28)	2 88070 94000	20.000	---	---	zur Zeit Leerstand, Durchführung erfolgt nach Absprache mit Bgm.

**Gemeinde: Sietow****Bearbeiter: H. Tulke**

Nr.	Maßnahmebeschreibung	geplante Kosten		Einnahmen		Abarbeitungsstand
		HH-Stelle	Euro	HH-Stelle	Euro	
1.	Feuerlöschteiche Zierzow u. Hinrichsberg	2 13000 94100 HHR	13000,00 23.545,02	2 13000 36100	10.000,00	Maßnahme abgeschlossen
2.	Erneuerung Steganlage	2 59000 94100	6.000,00	---	---	Vorbereitung durch Liegenschaften
3.	Ausgleichspflanzungen (Flurneuordnung)	2 63000 94200	77.000,00	2 63000 36100	64.000,00	Maßnahme abgeschlossen
4.	Abwasseranschluss	2 76000 94100	5.000,00	---	---	
5.	Sportplatzgestaltung	2 76000 94200	4.000,00	---	---	
6.	Neuerrichtung Hinrichsberger Schloss	2 88000 94000	1.700.000,00	2 88000 34700	1.700.000,00	Abarbeitung nach Erstellung des Wertgutachtens durch Versicherung (Fr. Wedler)
7.	Breitbandversorgung	2 88100 95000	58.000,00	2 88100 36100	52.200,00	Vorbereitung durch Hauptamt
8.	Einbau einer Dusche	2 59000 94000	9.382,00	Haushaltsrest 2009		Maßnahme abgeschlossen

**Gemeinde: Stuer****Bearbeiter: H. Tulke**

Nr.	Maßnahmebeschreibung	geplante Kosten		Einnahmen		Abarbeitungsstand
		HH-Stelle	Euro	HH-Stelle	Euro	
1.	Ortsdurchfahrt Bad Stuer	2 63000 94200	248.000	2 63000 36100	161.200	Bauausführung Sep. - Dez.
2.	Antennenanlage 6 und 8 WE	2 88000 94000 HHR	1.500 10.000	---	---	Maßnahme abgeschlossen

**Gemeinde: Vipperow****Bearbeiter: Fr. Neumann**

Nr.	Maßnahmebeschreibung	geplante Kosten		Einnahmen		Abarbeitungsstand
		HH-Stelle	Euro	HH-Stelle	Euro	
1.	Baumaßnahme Müritzbrücke	2 63010 94000	40.000,00	2 63010 36100	25.000,00	Bauphase
2.	Dorfgemeinschaftshaus	2 88100 94000 HHR	5.000,00 11.848,49	---	---	Arbeiten in Wohnung fertiggestellt

**Gemeinde: Wredenhagen****Bearbeiter: H.Tulke**

Nr.	Maßnahmebeschreibung	geplante Kosten		Einnahmen		Abarbeitungsstand
		HH-Stelle	Euro	HH-Stelle	Euro	
1.	Dachsanierung der Grundschule	2 21000 94000	74.000	2 21000 36100	48.100	Auftrag erteilt
2.	Ausbau des Weges nach Neuhof	2 63000 94300	15.000	2 63000 36110	5.600	
3.	Umfeldgestaltung 14 WE	2 88000 94100 HHR	4.000 10.000	---	---	Maßnahme abgeschlossen
4.	Rad-Gehweg Ortslage	2 63200 94000	203.228,55	Haushaltsrest 2009		Abnahme erfolgt, Schlußrechnung offen

**Gemeinde: Zepkow****Bearbeiter: H.Tulke**

Nr.	Maßnahmebeschreibung	geplante Kosten		Einnahmen		Abarbeitungsstand
		HH-Stelle	Euro	HH-Stelle	Euro	
1.	Sanierung Feuerwehrgebäude	2 13000 94000	3.000	---	---	Planungsphase
2.	Teichsanierung	2 58300 94000	35.500	2 58300 36100	16.000	kein Zuwendungsbescheid
3.	Brücke Schmiedegraben	2 63000 94000	10.000	---	---	Planungsphase
4.	Gehwege (Planung)	2 63600 94000	20.000	---	---	Planungsphase

Stadt Röbel/Müritz

Bearbeiter: Fr. Wedler; Fr. Neumann; Herr Berger; Herr Tulke

Nr.	Maßnahmebeschreibung	geplante Kosten		Einnahmen		Abarbeitungsstand
		HH-Stelle	Euro	HH-Stelle	Euro	
1.	Sanierung Ortskern	2 61520 94000 HHR	205.00,00 16.833,41	---	---	Bauphase (H. Berger)
2.	Sanierung Achter die Muer	2 63030 95000	220.000,00	2 63030 36100	215.000,00	Planungsphase (H. Berger)
3.	Errichtung Buswartehäuschen Marienfelder Weg	2 63090 94000	5.000,00	---	---	Ausschreibung erfolgt (Fr. Neumann)
4.	Gestaltung Parkplatz Hafen	2 63140 95000	284.400,00	2 63140 36120	175.200,00	Planungsphase (H.Berger)
5.	Sanierung Hohe Straße	2 63170 95000	691.300,00	263170 36100 263170 36120	224.100,00 455.100,00	Bauphase (H. Berger)
6.	Sanierung Marktplatz	2 63220 95100	15.000,00	---	---	abgeschlossen (H.Berger)
7.	Sanierung Pferdemarkt	2 63220 95200	15.000,00	---	---	abgeschlossen (H.Berger)
8.	Ausbau Juri-Gagarin-Straße 2. und 3. BA	2 63240 95000 HHR	224000 29.900,05	2 63240 35000	117.700,00	Bauphase (Fr. Wedler; Fr. Neumann)
9.	Errichtung Toiletten am Hafen	2 76000 94000 HHR	33000 234.993,18	2 76000 36100	13.00,00	Bauphase (Fr. Wedler)
10.	Bau einer Technikunterstellhalle	2 77000 94000 HHR	9.600,00 20.383,82	---	---	Bauphase (Fr. Wedler)
11.	Wegebau	2 85500 95000	24.000,00	2 85500 36100	12.000,00	FM bewilligt (Fr. Neumann)
12.	Ausbau / Umgestaltung Strandbad	2 86000 94200 HHR	13000 359.941,51	2 86000 36120	12.300,00	Maßnahme abgeschlossen (H.Berger)
13.	Mensaanbau Regionale Schule	2 22000 94000	886.044,18	Haushaltsrest 2009		Bauphase (Fr. Wedler)
14.	Müritztherme	2 86000 94000	579.095,80	Haushaltsrest 2009		abgeschlossen (H.Tulke)
15.	Ausbau Kreisel / Mirower Straße					Planungsphase (Fr. Neumann)